

Rudolf Baumbach,

Keinen Tropfen im Becher mehr

1 Keinen Tropfen im Becher mehr
und der Beutel schlaff und leer,
lechzend Herz und Zunge. –
Angetan hat's mir der Wein,
deiner Äuglein heller Schein,
Lindenwirtin, du junge!

2 „Angekreidet wird hier nichts,
weil's an Kreide uns gebricht!,
lacht die Wirtin heiter.
„Hast du keine Heller mehr,
gib zum Pfand dein Ränzel her,
aber trinke weiter!“

3 Tauscht der Bursch sein Ränzel ein
gegen einen Krug voll Wein,
tät zum Gehn sich wenden.
Spricht die Wirtin: „Junges Blut,
hast ja Mantel, Stab und Hut;
trink und lass dich pfänden!“

4 Da vertrank der Wanderknab
Mantel, Hut und Wanderstab,
sprach betrübt: „Ich scheid.
Fahre wohl, du kühler Trank,
Lindenwirtin, jung und schlank,
liebliche Augenweide!“

...

5 Spricht zu ihm das schöne Weib:
 „Hast ja noch ein Herz im Leib,
 laßt mir's, trauter Wanderer!“
 Was geschah, ich tu's euch kund:
 Auf der Wirtin rotem Mund
 brannte heiß ein andrer.

6 Der dies neue Lied erdacht,
 sang's in einer Sommernacht
 lustig in die Winde.
 Vor ihm stund ein volles Glas,
 neben ihm Frau Wirtin saß
 unter der blühenden Linde.

*Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas RUDOLF BAUMBACH (*1840 – †1905).*

MR-408-1 / Arg-68-132 (2013-04-06 21:49:48)

Informojn (germanlingvajn) pri la aŭtoro oni trovas en: http://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_Baumbach. Vidu ankaŭ: <http://ingeb.org/Lieder/keinentr.html>. Tie estas aŭdebla ankaŭ la melodio. Pri la verkinto de la melodio, Franz Abt, vidu la retejon http://de.wikipedia.org/wiki/Franz_Abt.